

Fahrradprojekt an der Europäischen Schule Luxemburg II

Im September und Oktober nahmen Schülerinnen und Schüler der 3. bis zur 5. Klasse (im Alter von 8 bis 11 Jahren) der Europäischen Schule Luxemburg II an einem speziellen Fahrradprojekt teil, das auf dem Schulgelände organisiert wurde. Ziel dieser Aktivität war es, zu sicheren und verantwortungsbewussten Radfahrern zu werden. Insgesamt nahmen acht Klassen während ihres Sportunterrichts daran teil: P3 ENA, P3 ENB, P3-4 DE, P4-5 CS, P5 IT, P5 DE, P5 IT, P4-5 HU, P4-5 DA.

Im Laufe des Projekts lernten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Teile und Funktionalitäten eines Fahrrads kennen. Sicherheitsstandards wie ein gut eingestelltes Rad und ein angepasster Helm wurden geübt, um jeden Fahrer/ jede FahrerIn zu schützen. Die Kinder übten auch, wie man die Bremsen richtig benutzt, sanft schaltet, um ein reibungsloses und sicheres Fahren zu gewährleisten, und wurden darin geschult, in verschiedenen Situationen das Gleichgewicht zu halten.



Auf der innerhalb des Schulgeländes eingezeichneten Fahrradstrecke hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Gelernte in einer realistischen und sicheren Umgebung mit unseren Schulfahrrädern anzuwenden. Sie lernten die Bedeutung von Verkehrszeichen, Vorfahrtsregeln und das Umfahren von Hindernissen sowie das sichere Befahren von Steigungen und Gefällen kennen.

Das Projekt war ein großer Erfolg und bot eine wertvolle Kombination aus Lernen, Bewegung und Spaß. Es war eine wunderbare Gelegenheit, körperliche Aktivität und Sicherheitserziehung zu verbinden und unseren Schülerinnen und Schülern praktische Erfahrungen im Radfahren zu vermitteln, während gleichzeitig das Bewusstsein für Verkehrssicherheit und gesunde Gewohnheiten für die Zukunft gefördert wurden.

Eine Lehrerin berichtete: „Die Entwicklung, die man nach einigen Wochen beobachten konnte, war beeindruckend – und wenn man als Lehrkraft das Gefühl hat, jemandem eine wichtige Lebenskompetenz vermittelt zu haben, ist das wirklich sehr befriedigend.“

Carole Everad, Sportlehrerin Grundschule.

